

Ansgar jetzt schon meisterlich

Golf: 14-Jähriger hat Handicap drei

VON HEIKO LOSSIE

Im Golfclub Hannover (GCH) spielt ein großes Talent: Der erst 14 Jahre alte Ansgar Hucke blickt schon auf außergewöhnliche Erfolge zurück – und hat Handicap drei. Damit gehört das Ausnahmetalent bereits jetzt zu den 700 besten Golfern bundesweit – und zwar in allen Altersklassen.

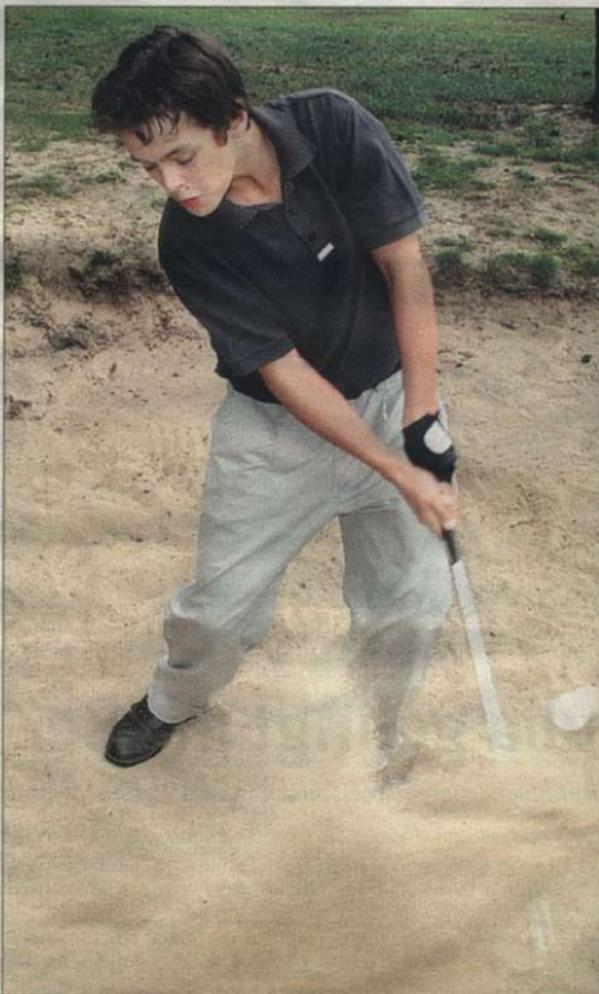
„Als ich drei Jahre alt war, habe ich während eines Urlaubs auf Rügen zum ersten Mal gegolft. Aber nur mit Plastikschlägern in den Dünen“, erklärt Ansgar seine ersten Schritte zum weißen Ball. Wenig später traten er und sein Vater in den GCH ein. Das Plastikset hatte ausgedient, der junge Golfer bekam verkürzte Herrenschräger.

Er profitierte bereits früh vom Aushängeschild des GCH, der vorbildlichen Jugendarbeit. Bereits für Vierjährige bietet der Klub wöchentliches Training an. Ansgars Handicap verbesserte sich kontinuierlich. Schließlich spielte er für die Jugendmannschaft. Mit Ende der Saison 2002 führte er die Rangliste des Golfverbandes Niedersachsen und Bremen (GVNB) in der Altersklasse bis 14 Jahre an. Erstmals fuhr er zur deutschen Meisterschaft – mit ei-

nem einstelligen Handicap.

In diesem Jahr krönte Ansgar seine Erfolgsserie: Er spielte für die Herrenklubmannschaft in der Regionalliga, gewann erneut die GVNB-Rangliste und ging auch aus dem Ranglistenfinale als Sieger hervor. Während der Herrenklubmeisterschaft in Garbsen gewann Ansgar nach drei Runden und insgesamt nur drei Schlägen über Par als jüngster Meister in der 80-jährigen Vereinstradition.

Der in Haste wohnende Schüler plant bereits für die turnierfreie Zeit im Winter: Seine anderen Hobbies, wie Schwimmen und Skaten, kamen bisher zu kurz. Außerdem warten eine Katze und zwei Schildkröten auf die Fürsorge des Jugendlichen. „Mein Traum ist es, eine Ausbildung im Golfsport zu machen. Doch erstmal geht die Schule vor“, blickt Ansgar realistisch in die Zukunft. Mit ein bisschen Glück kann er Anfang 2005 eine Schule in Südafrika besuchen, die Golf als Unterrichtsfach anbietet. Bis dahin freut er sich auf die Mannschaftsturniere des GCH, der seine sportliche Heimat bleiben wird. „Im Team zu gewinnen, ist neben Erfolg im Einzel immer noch das Größte“, lobt Ansgar die Atmosphäre im Klub.



Ansgar Hucke schlägt den Ball aus der Sandgrube, dass es nur so stiebt.